

Vier Flugzeuge zerbrachen gleich in der Luft

Stürmischer Wind verhinderte gute Ergebnisse für Modellflieger

Rodenberg (ar). Der stürmische Wind ließ eigentlich erst am Nachmittag etwas nach, als längst die Siegerehrung im Vereinslokal „Grüner Baum“ überraschende Ergebnisse bescherte und man in den gemütlichen Teil des Tages eintreten konnte. Vorher kämpften die Teilnehmer mit ihren Flugmodellen um die notwendigen Punkte für eine günstige Platzierung. Auf der Wiese oberhalb der Feldstraße fand nämlich eine der insgesamt zehn Ausscheidungen für die Deutschen Meisterschaften statt, zu der im Namen ihres Landesverbandes Niedersachsen die Modellfluggruppe Rodenberg eingeladen hatte.

Insgesamt 35 Besitzer der kleinen Vögel aus Kunststoff und Balsaholz fanden am Hang zwischen Stadt und Deister zwar eine gute Organisation vor, mußten aber mit gefährlichen Abwinden rechnen, die die Flügel von gleich vier Flugzeugen schon in der Luft zerbrechen ließen. Viele andere dagegen landeten bereits nach kurzer Zeit recht unsanft auf dem Acker und bescherten ihrem „Bodenpersonal“, das machtlos mit den Funkgeräten danebenstand, viele Reparaturarbeiten in den Muße-

stunden der nächsten Tage. Denn bereits am kommenden Wochenende findet die nächste Ausscheidung in Lemgo statt.

Auch die Favoriten konnten die Höchstflugzeit von 200 Sekunden nicht einhalten; im Gegenteil: durchschnittlich erfolgte schon nach eineinhalb Minuten die Landung der nur knapp ein Kilo schweren, funkgesteuerten Modelle der Klasse RC IV. Drei Flüge gehörten zum Durchgang eines jeden Teilnehmers, von denen die beiden besten in die Wertung kamen. Verständliche Freude herrschte dann bei Klaus Göhmann von Aero Minden, der von den 2000 möglichen Punkten noch 1488 erreichen konnte und dafür aus der Hand des Rodenberger Vorsitzenden Wilfried Kastning einen Zinnkrug erhielt. Es folgten Benno Heuermann (LSV Delmenhorst) mit 1108 und Ortwin Scholz (HAEC Hannover) mit 992 Zählern. In der Jugendwertung schaffte es Stefan Kathe (LSV Delmenhorst) mit 840 Punkten, während bei den Senioren Sepp Hahn (HAEC Hannover) viel Beifall für seine 520 Punkte erhielt. Pech hatten die Rodenberger Teilnehmer: Für sie reichte es nur zu zwei Plätzen im Mittelfeld.

Donnerstag, den 29. April 1976



Vor dem alten Bundeswehrbus, der Rodenbergs Modellflugfreunden als Aufenthaltsort bei schlechter Witterung dient, hatten sich Fachkundige und Laien eingefunden, um den Flugbetrieb zu beobachten.
Foto: Althammer